

KRISEN, KATASTROPHEN, CHAOS

7 Wann und wie kommt
das Ende der Welt?

KRISEN, KATASTROPHEN, CHAOS

Wann und wie kommt das Ende der Welt?

Wer kennt sie nicht, diese Actionthriller à la Hollywood? Bombenterror, Feuerbälle, Explosionen. Zerfetzte Leiber, verkohlte Körper, verbranntes Land. Krieg und Tod bis an die Grenze des Erträglichen. Kältekatastrophen, die alles Leben auslöschen. Hitzewellen und Feuerstürme. Mega-Erdbeben, die Menschen in die Tiefe reißen. Verwüstete Städte, verkohlte Wälder, versunkenes Land. Riesige Kometen, die unkontrollierbar auf die Erde zurasen und alles Leben auszulöschen drohen.

Doch das ist alles nur virtueller Nervenkitzel für höchstens zwei Stunden. Dann ist der Spuk zum Glück vorbei und die Welt wieder in Ordnung.

© 2015 BY STIMME DER HOFFNUNG

Hope Bibelstudien-Institut
Sandwiesenstraße 35
D- 64665 Alsbach-Hähnlein

TEXT

Siegfried Wittwer

DESIGN & LAYOUT

www.desim.de, Simon Eitzenberger

SCHWARZSEHER

Wahrsager und Propheten haben schon oft den Untergang unseres Planeten angekündigt. Doch bis jetzt ist nichts passiert – wie wir alle wissen. Kometen, Kältetod und Super-GAU – nichts davon hat das Leben auf dieser Erde ausgelöscht.

Schon damals, als die erste Jahrtausendwende nahte, zogen scharenweise Weltuntergangspropheten durch das Land und verkündeten das Ende der Menschheit. Papst Sylvester II. legte es sogar auf Mitternacht des 31. Dezember 999 fest. Die Folge waren Massenhysterie, aber auch Mord und Totschlag im ganzen Land.

Doch die Erde drehte sich weiter, und das Volk beruhigte sich wieder. Papst Sylvester aber behauptete, seine Gebete hätten den Weltuntergang verhindert.

Als 1186 n. Chr. alle Planeten im Zeichen der Waage standen, verkündete

der Astronom Johannes von Toledo, das Ende der Welt werde nun mit verheerenden Erdbeben und Stürmen eingeläutet. Wieder wurden die Menschen von Panik erfasst. Typhus, Pest und Cholera wüteten dazu, und Dschingis Khan hinterließ Berge von Leichen. Doch das Leben ging weiter.

Und es wurden weitere Daten für den Untergang der Welt gesetzt. Martin Luther prophezeite ihn für das Jahr 1532, dann verschob er den Termin um sechs Jahre und legte ihn schließlich auf 1541. Doch nichts geschah. Trotzdem betrachteten die Protestanten den Reformator weiter als Propheten, dessen Weissagungen eintreffen würden. Auch Luther selbst zweifelte nicht daran, ein echter Prophet zu sein. Protestantische und katholische Theologen in aller Welt (z. B. Prälat Albrecht Bengel, der Priester Manuel de